



II— 1259 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5.901/9-I/1-1972

483 / A. B.

zu 501 / J.

Präs. am 13. Juli 1972

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat DDr.König und Genossen, Nr.501/J vom 30.Mai 1972: "Erstellung eines Sanierungskonzeptes für die DDSG".

Zur gegenständlichen Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1) und 2)

Bekanntlich wurde das von der I.Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft im April 1971 erstellte Unternehmenskonzept von einer Kommission bestehend aus Vertretern meines Ressorts sowie aus Vertretern des Bundesministeriums für Finanzen überprüft. Da der Bericht dieser Kommission vielfach von den Vorstellungen des Unternehmenskonzeptes der I.Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft abwich, habe ich gemeinsam mit dem Herrn Finanzminister eine Gemischte Kommission bestehend aus Vertretern beider Ressorts und der I. DDSG eingesetzt, damit die Auffassungen auf einen Nenner gebracht werden. Die Gemischte Kommission hat ihre Arbeit im Februar 1972 mit einem einvernehmlich erstellten Vorschlag abgeschlossen, der auch dem Bundesministerium für Finanzen überreicht wurde. Dieser Vorschlag zur Sanierung der I.DDSG wurde von mir dem Ministerrat zur Beschlußfassung vorgelegt.

- 2 -

Der Ministerrat hat am 14. März 1972 der Verwirklichung der in diesem Sanierungskonzept vorgeschlagenen Maßnahmen nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten zugestimmt.

Zu Punkt 3)

Die finanziellen Erfordernisse für die nächsten 5 Jahre sind im Sanierungskonzept mit folgenden Beträgen angesetzt:

1972	...	118,89	Mio S
1973	...	163,66	"
1974	...	137,02	"
1975	...	115,60	"
1976	...	101,69	"

Als markanteste Posten dieses Konzeptes sind die Mittelführung für Investitionen in Höhe von 350 Mio S, die Liquiditätsstützung von 50 Mio S sowie das Erfordernis für die Tilgung und Verzinsung der Haftungskredite von 167,03 Mio S anzusehen.

Zusammen mit den Subventionen für die Altpensionisten in Höhe von 22,5 Mio S und der Subventionierung der Personenschiffahrt (bei eingeschränktem Fahrplan) von 47,06 Mio S ergibt sich ein Gesamterfordernis von 636,86 Millionen Schilling.

Hiebei handelt es sich allerdings nur um die unmittelbaren Barleistungen des Bundes wie sie aus der Sicht des Zeitpunktes, in welchem dieses Konzept erstellt worden ist, somit insbesondere unter Zugrundelegung der derzeitigen Preise, ermittelt wurden, Hiezu kommen

-3

- 3 -

noch 64,16 Mio S für die Verzinsung und die Tilgung der Haftungskredite in den Jahren 1977 - 1982 sowie eine unbare Leistung des Bundes durch Abbuchung der Bundesforderung in Höhe von 347,25 Mio S.

Zu den Fragen 4), 5) und 6)

Wie zu den Punkten 1) und 2) ausgeführt wurde, hat im Rahmen der im Ministerrat erfolgten Beschlußfassung über das Sanierungskonzept selbstverständlich auch der Herr Finanzminister der Verwirklichung der vorgeschlagenen Maßnahmen nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten zugestimmt. Zum Zwecke der vorgesehenen Entschuldung und Bilanzbereinigung durch Abbuchungen von Bundesforderungen wird die hierfür erforderliche gesetzliche Ermächtigung im Bundesministerium für Finanzen bereits vorbereitet. Es ist anzunehmen, daß eine entsprechende Regierungsvorlage im Herbst im Nationalrat eingebracht werden wird.

Wien, am 28. Juni 1972

Der Bundesminister:

